

In dreieinhalb Jahrzehnten hat sich die DHfK zu einer sozialistischen Hochschule entwickelt, deren Ergebnisse in der kommunistischen Erziehung sowie in der Aus- und Weiterbildung der Sportlerinnen und Sportler hohe Anerkennung finden. Die über 15 000 Absolventen Eurer Hochschule leisten einen bedeutenden Beitrag, um immer wirksamer das erstrebenswerte Ziel »Sport für alle« zu verwirklichen. In enger Gemeinschaft mit dem Deutschen Turn- und Sportbund der DDR wurden von den Wissenschaftlern Forschungsergebnisse erbracht, die in Theorie und Praxis maßgeblich dazu beitragen, das Niveau von Körperkultur und Sport ständig zu erhöhen. Durch die Ausbildung von Studenten und Aspiranten aus 86 Ländern sowie das Wirken der Hochschullehrer und Wissenschaftler in internationalen Wissenschaftsorganisationen und Sportföderationen erwarb sich die Deutsche Hochschule für Körperkultur einen guten internationalen Ruf.

Für all diese Leistungen danken das Zentralkomitee der SED und der Staatsrat der DDR den Lehrkräften, den Studenten, Arbeitern und Angestellten der DHfK von ganzem Herzen.

Wir sind fest davon überzeugt, daß Ihr den XL Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands mit besten Ergebnissen im Studium, in der kommunistischen Erziehung und Ausbildung sowie in der Forschung vorbereiten und Eure ganze Kraft für die weitere allseitige Stärkung unseres sozialistischen Vaterlandes und die Erhaltung des Friedens einsetzen werdet. Dazu wünschen wir Euch, liebe Genossen und Freunde, alles Gute und viel Erfolg.

E. Honecker

*Generalsekretär des Zentralkomitees
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands
und Vorsitzender des Staatsrates
der Deutschen Demokratischen Republik*

Berlin, den 26. Oktober 1985

Pressemitteilung über ein freundschaftliches Treffen des Generalsekretärs des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR und des Generalsekretärs der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei

Zwischen dem Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, und dem Generalsekretär der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei, János Kádár, fand am Dienstag in Budapest ein freundschaftliches Treffen statt.